

Niedrigwassersituation Thüringen Stand 12.09.2019

In die Analyse wurden 27 Thüringer Pegel mit Einzugsgebieten zwischen 12,5 km² (Pegel Gehlberg/Wilde Gera) und ca. 4.200 km² (Pegel Frankenroda/Werra, Pegel Oldisleben/Unstrut) einbezogen.

Die aktuelle Wasserführung ordnet sich wie folgt in die langjährigen Abflusswerte des Monats September ein:

- Der mittlere Abfluss für September ($MQ_{\text{September}}$) wird an allen 27 Pegeln unterschritten. Der aktuelle Abfluss schwankt zwischen 7 ... 60 % dieses Mittelwertes und liegt im Durchschnitt aller Pegel bei 30 %.
- Der mittlere Niedrigwasserabfluss $MNQ_{\text{September}}$ (=Mittelwert der jeweils niedrigsten September-Tageswerte der Jahresreihe) wird ebenfalls an allen 27 untersuchten Pegeln unterschritten und zwar im Durchschnitt um 49 %. Die Schwankungsbreite beträgt 13 ... 84 % zum $MNQ_{\text{September}}$.
- Der niedrigste bisher gemessene Tageswert $NQ_{\text{September}}$ wird aktuell an zwei Pegeln erreicht bzw. unterschritten: Ilfeld/Bere und Geraberg/Zahme Gera. An mindestens drei weiteren Pegeln ist bei anhaltender Trockenheit mit dem Unterschreiten zu rechnen (Eisfeld-Bahnbrücke/Werra, Heiligenstadt/Leine, Nordhausen/Zorge).

Von 26 betrachteten Pegeln liegt das aktuelle Abflussniveau bei 18 Pegeln im Bereich eines 2- bis 5-jährlichen Niedrigwassers. Bei fünf weiteren Pegeln ist das Niedrigwasser zzt. noch stärker ausgeprägt: Eisfeld-Bahnbrücke/Werra, Ammern/Unstrut, Geraberg/Zahme Gera, Wipperfurth/Wipper und Nordhausen/Zorge.

Durch die Dauerregensituation zwischen dem 08. und 10.09.19 waren die Abflüsse vor allem an den Pegeln in Ostthüringen vorübergehend über das langjährige Jahresmittel MQ_{Jahr} angestiegen. Inzwischen sind aber alle diese Pegel in etwa wieder auf das vor dem Niederschlag registrierte, niedrige Abflussniveau zurückgefallen.

Die Einzugsgebiete in Mittel-, Nord- und Südthüringen wurden vom Dauerregen nicht erreicht. Hier sind die Abflüsse, verglichen zum letzten Bericht vom 28.08.19, im Mittel weiter gefallen. Hervorzuheben sind die aktuell besonders niedrigen Abflüsse in den Flussgebieten der oberen Werra, der Auma und der Zorge. Die Abflusssituation insgesamt ist jahreszeitlich weiterhin als überdurchschnittlich trocken, punktuell als extrem trocken zu bezeichnen und flächendeckend ausgeprägt.

Zusatzinformation zum Niederschlagsgeschehen 2018/2019 (Kurzauswertung von DWD-Angaben): Das Kalenderjahr 2018 endete mit einer Niederschlagssumme von 505 mm für das Flächenmittel Thüringen. Verglichen mit dem Jahres-Normalwert von 741 mm verblieb ein Defizit von 32 %. Für das Kalenderjahr 2019 ergibt sich bis einschließlich August ein Niederschlagssaldo von 414 mm was 83 % der üblichen Niederschlagssumme für den Zeitraum Januar - August entspricht.

aufgestellt:
TLUBN, Referat 41

Anlage:
Bestimmung des Niederschlagssaldos (Flächenmittel Thüringen) für die Kalenderjahre 2018 und 2019

